

Z

In unserem Verlage erscheint:

Der Brief
 Zeitschrift für Kultur und Art
 des schriftlichen Verkehrs
 Herausgegeben von A. Halbert München

Bereits das erste Heft dieser neuen, aber trotzdem nicht überflüssigen Monatschrift hat infolge seiner Eigenart bei Publikum, Presse und Buchhandel außerordentlichen Anklang gefunden; wir konnten daher nur die Hälfte der Probebestellungen ausführen, und bitten den verehrlichen Buchhandel sein Interesse nunmehr gleichfalls dem soeben erschienenen Doppelheft widmen zu wollen.

Abonnementspreis

pro Jahrgang:

M. 5.— ord.

50%

Rabatt!

Jahrgang 1

Heft 2/3

Inhalt:

Offener Brief an Fräulein Eugend und ihre Verehrer / vom Herausgeber. — Briefkultur / Briefe von Rudolf Presber, Otto Erler, Paul Schoerbart, Ferdinand Hardelkopf, Edgar Jstel. — Der kaufmännische Brief / von Dr. John Lehmann. — Der Liebesbrief / von Dr. Hans Müller. — Der Brief und seine Zeit / von Theodor Kappstein. — Eine literarische Erfindung / von G. Christaller. — Nach Meran / von A. Halbert. — Ein Liebesbrief von Papst Pius II. / eingeleitet von Max Mell. — Berlin / München / Wien / von M. G. Sophie Gesellschaft / von Maria von Senger. — Intelligenz und Handschrift / mit Facsimiles / von Elisabeth Eberlin. — Masken ein Roman in Briefen / von A. Halbert. — Theater und Musik-Briefe. — Detlev von Siliencron als Briefschreiber mit zwei Briefen. — Der Mann und die Mode 1910 / von Dr. Ernst Walthert. — Leo Tolstoi / von Alfred Thal. — Bücher. — Über Briefpapiere / von Julius Nitsche. — Kinderbriefe / von einer Mutter. — Titel und Unterschrift / von Friederike Schwarz. — Offener Brief an Julius Hart / von A. Halbert. — Redaktionsbriefe. — Seltsamkeiten.

Einzelpreis

pro Heft:

M.—.50 ord.

50%

Rabatt!

„Der Brief“ ist für jeden modern denkenden Menschen mit guter Allgemeinbildung und literarischem Interesse bestimmt, sodaß es leicht ist, Abonnenten zu gewinnen. Namentlich bitten wir diejenigen Handlungen, die sich speziell mit dem Verkauf moderner, belletristisch-bibliophiler Literatur befassen, um gütige Unterstützung, da unsere Zeitschrift, welche auch die Buchkritik in größerem Umfange pflegen wird, ein treuer Bundesgenosse beim Absatze wertvoller, moderner Literatur werden dürfte.

Wir bitten den beigefügten Verlangzetteln zu benutzen!

Hochachtungsvoll

Leipzig, Ende Dezember 1910.

Reichenbach'sche Verlagsbuchhandlung
Hans Wehner.